

mehr als das Doppelte vergrößert werden. 1975 wurde mit der Anlage einer ebensolchen Sammlung von Tipuliden begonnen, die, wie aus dem Spendenbericht ersichtlich, durch viele Gaben der freiwilligen Mitarbeiter und Aufsammlungen des Berichterstatters bereits eine beträchtliche Größe erreicht hat und demnächst ausgewertet werden wird. In einem Rundschreiben wurden alle aktiven Entomologen Oberösterreichs gebeten, weitere Tipuliden beizubringen.

An der Schmetterlingsammlung verrichteten vor allem die Herren Ing. R. Hentscholek, Nelweck, Ing. F. Rannert und Univ.-Prof. Dr. E. R. Reichl Determinations- und Umsteckarbeit. Besonders erwähnt seien Überprüfungs- und Restaurationsarbeiten, die der Lehrling G. Köck an der Schmetterlingsammlung durchführte.

Mit Hilfe von Herrn F. Hinterdorfer wurden die mitteleuropäischen Zygoteren aus den alten, schlecht abdichtenden, in neue, gut schließende Laden umgesteckt.

b) Mollusca

Die Herren W. Aigner und H. Sturm (Linz) spendeten je einige Schalen der Gattung Anodonta aus dem Donaugebiet bzw. vom Wolfgangsee. Die im Vorjahr gespendete Steckmuschel wurde zur Gestaltung einer Ausstellung in den Räumlichkeiten der Allgemeinen Sparkasse in Linz entliehen und wieder zurückgestellt.

c) Vermes

Herr Dr. F. Speta spendete einen etwa zwei Meter langen Bandwurm (Herkunft: Darm einer Linzerin; Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern).

d) Protozoa

Die Fotoausstellung „Die Wimpertiere und ihr Silberliniensystem“ wurde im Parterreumgang aufgestellt. Dazu war ein reich illustrierter und lehrreicher Katalog, der noch in der Abteilung erhältlich ist, von Herrn W. Foissner, dem bekannten Ciliatenspezialisten aus Linz, verfaßt worden.

Günther Theisinger

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft

Die ornithologische Arbeitsgemeinschaft trat im Jahre 1975 in Abständen von 14 Tagen regelmäßig an Dienstagen zu ihren Arbeitssitzungen zusammen. Die Themen waren in erster Linie Besprechung und Diskussion bemerkenswerter Beobachtungen und Ergebnisse der Vogelberingungen.

Die wesentliche Arbeit dieses Jahres war jedoch die Aufnahme des Bestandes an Vogelarten im Raum zwischen Linz und Enns in den Monaten April, Mai und Juni. Ziel dieser Aufnahme war es, die Zahl der Vogelarten pro Flächeneinheit, die Artendichte, zu ermitteln und als direktes

Maß für die ökologische Reichhaltigkeit zu verwenden. Die Ergebnisse sollten einen ökologischen Beitrag zu den für dieses Gebiet im Gang befindlichen Planungen liefern und waren daher in einer diesen Planungen relevanten Zeit, das heißt innerhalb einer einzigen Brutperiode abzuschließen. Gleichzeitig waren aber auch die Methoden zur praktischen Durchführung einer derartigen Aufnahme zu finden. Dies machte es wiederum notwendig, die erhobenen Ergebnisse sofort auszuwerten, was in den Arbeits-sitzungen in den Monaten April, Mai und Juni geschah und diese Sitzungen völlig ausfüllte. Dank des vollen Einsatzes der Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft, sowohl bei der Arbeit im Gelände (wobei 82 Quadrat-kilometer lückenlos begangen wurden) als auch bei den Auswertearbeiten, wurde das Programm zu einem vollen Erfolg. Die Veröffentlichung der Ergebnisse wird in Kürze erfolgen.

Bei den internationalen Wasservogelzählungen am 12. Jänner und 16. November waren die Mitarbeiter der ornithologischen Arbeitsgemeins-chaft am ÖÖ. Landesmuseum beteiligt. Bei diesen Zählungen wurden die Wasservogelbestände an der Donau zwischen Aschach und Ardagger, der Traun von Gmunden bis Weißkirchen bei Wels, der Innstauseen, des Traunsees, Hallstättersees, Attersees und Irrsees erfaßt. Vorbesprechung und Besprechung der Ergebnisse waren jeweils Thema einer Arbeitssitzung.

Für den 15. März 1975 wurden die auswärtigen Mitarbeiter zu einer Arbeitsbesprechung nach Linz eingeladen. An dieser Besprechung nahmen 15 Mitarbeiter teil. Wesentliche Besprechungspunkte waren die Arbeit mit Rasterkarten und die Auswertungsmöglichkeiten, die Vogelzählungen, ins-besondere Wasservogelzählungen und Fragen der Verwendung von Ton-bandgeräten bei der Feldarbeit.

Dr. Gerald M a y e r

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

Im Landesmuseum wurden im Berichtsjahr dreizehn Zusammenkünfte, davon drei der Lepidopterensammlung des Hauses gewidmete Arbeits-abende, abgehalten. Die Themen der Vorträge waren: Rassenanalysen bei Schmetterlingen (E. R. Reichl, 17. 1.); Grundlagen der Verhaltensforschung (J. Gusenleitner, 7. 2. und 7. 3.); Reisebericht Marokko (F. Böhme, 21. 2.); Entomologisch-botanischer Exkursionsbericht Tunesien (H. H. F. Hamann, 21. 3.); Gefrierätzung und ihre Anwendung in der Biologie (W. Foissner, 4. 4.); Erkennen wichtiger Dipterenfamilien (P. Vogtenhuber, 18. 4.); Grundzüge der Sammeltechnik und der Anlage einer Sammlung (Lepi-doptera-Schmetterlinge) (R. Hentscholek, 3. 10.); ZOODAT — die tier-geographische Datenbank Österreichs (E. R. Reichl, 17. 10.); Interessante Funde aus dem Ybbstal (F. Lichtenberger, 5. 12.). Die Zusammenkünfte wurden durchschnittlich von 20 Personen, darunter auch auswärtigen Gä-sten vor allem der Steyrer Entomologenrunde besucht. Ebenso besuchten Linzer Entomologen die Veranstaltungen der Steyrer- und der Salzkam-mergut-Runde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [121b](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer Gerald

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft. 85-86](#)